

Wenn die Vergangenheit lebendig wird

Zu den schönsten Schneebrunnen im Naturpark Sierra Mariola

Rundwanderung

Gehzeit:	3 – 3,5 Stunden
Höhendifferenz:	460 m
Länge:	12 km
Wegbeschaffenheit:	überwiegend Bergpfade, auf dem Kamm felsig, etwa 1 km Asphaltstraße
Orientierung:	gelb-weiße Markierung und farbige Punkte
Schwierigkeit:	mittelschwer, auf dem Bergrücken ist Trittsicherheit erforderlich
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung, in Agres Restaurant Pension Mariola (mont.Ruhetag) Tel. 96 551 00 17 sowie diverse Bars
Karte:	1:50.000 Ontinyent 820 (28-32) Alcoy 821 (29-32)
Tipp:	Übernachtung in Agres und Besteigung des Montcabrer von Agres oder Cocentaina aus
Sehenswürdigkeiten in Agres:	Poblat Bronze, islamischer Wehrturm, alte Ölpresen, Kirche San Miquel

Mitten im Herzen des Naturparks Sierra Mariola auf einer Höhe zwischen 1000 – 1200 Metern verstecken sich die schönsten Schneebrunnen der Costa Blanca. Sie wurden im 17. Jahrhundert errichtet und geben Zeugnis vom früheren Schneereichtum dieser Region. Aber auch heute gibt es hier noch recht kalte Winter und die schneebedeckten Hausdächer im 750 m hoch gelegenen, schmucken Bergdorf Agres, dem Ausgangspunkt der Wanderung, glänzen oftmals an kalten Tagen in der Wintersonne. Wenn dann jedoch im zeitigen Frühjahr die Natur in der Sierra Mariola erwacht, findet man sich in einem üppig blühenden und duftenden Kräutergarten wieder, der mit 1200 verschiedenen Heilkräutern und etlichen endemischen Pflanzen aufwarten kann.

Anfahrt nach Agres: Fahren Sie von Alicante über die N 340 nach Muro de Alcoy, von Pego kommend auf der VC 700 durch das Vall de Gallinera nach Muro de Alcoy. Von Muro de Alcoy führt die CV 700 weiter nach Agres. In der Ortsmitte von Agres werden Sie Parkplätze finden (750 m hoch).

Auch die Eisenbahnlinie Valencia-Alcoy fährt durch Agres, der Bahnhof ist etwa 2 km vom Ort entfernt.

Steigen Sie nun durch die engen Gassen des hübschen Bergdorfes aufwärts in Richtung Bergmassiv. Kurz vor dem Kloster Santuario Mare de Déu biegt nach rechts eine schmale Teerstraße ab, der Sie 800 m weit zum wunderschön angelegten Freizeitplatz Mont Blanc folgen. Hier verlassen Sie die Straße und nehmen den Weg oberhalb(!) des Holzhauses, der untere Weg führt nach 400 m zu einer Quelle und einem Picknickplatz.

Gemächlich steigen Sie nun in Serpentinaen auf diesem Forstweg bergauf, gewinnen zusehends an Höhe und können bald schon umfassende Blicke ins Tal genießen. Nach etwa 40 Minuten Gehzeit zweigt Ihr Wanderweg (leider schlecht markiert) scharf rechts ab. Zehn Minuten später geht der breite Weg in einen Pfad über und windet sich links den Hang hinauf. Nach weiteren 10 Minuten stehen Sie auf dem 1060 m hoch gelegenen Plateau im Angesicht der gewaltigen Cava Miguel, welche eher einer

Festung als einem Schneebrunnen gleicht. Es ist mit 16m Höhe, 14m Durchmesser, drei Ausgangstunnels und einer Arbeiterunterkunft jedoch in der Tat der größte Schneebrunnen der Sierra Mariola. Ein kleiner Weg führt um das sechseckige Bauwerk herum und gibt Ihnen die Möglichkeit, von oben in das gewaltige Innere zu blicken.

Der Weiterweg zu den nächsten Schneebrunnen führt Sie auf schmalen Pfad in Richtung Osten. Bleiben Sie bitte auf dem Kamm (wichtig!), der Weg ist nicht immer eindeutig, aber Steinmännchen, Punkte und Pfeile sind Ihre Orientierungshilfen auf dem sehr steinigen Teilstück. Nach etwa 40 Minuten Gehzeit ab Cava erreichen Sie einen kleinen Sattel, von wo Sie einen schönen Blick in das einzigartige Mariolatal haben. Hier halten Sie sich links, kurz darauf wieder rechts und nach einer kleinen Kletterei folgen Sie weiterhin den Steinmännchen und setzen Ihre Höhenwanderung auf dem Kamm fort. Wenn Sie dann auf einen Forstweg treffen, überqueren Sie diesen und gehen auf der gegenüberliegenden Seite des Kamms weiter. Nach weiteren 10 Minuten treffen Sie auf eine breite Forststraße, die von der Area Recreativa Font Mariola heraufkommt, und die Sie geradeaus weitergehen. Immer den markanten, 1390 m hohen Montcabrer im Blick, der sich übrigens auch für eine Extratour sowohl von Agres als auch von Cocentina aus anbietet (Route 19, „Rundwanderungen Costa Blanca“ vom CBN-Verlag), lässt es sich nun wieder bequem dahin schlendern. Aber schon nach 60 Metern zweigt nach links ein Weg ab, der zum nächsten Schneebrunnen „Caveta del Buitre“ führt. Dieser Schneebrunnen hat vier Zugangsstellen, eine noch erstaunlich gut erhaltene Kuppel, eine Tiefe von 7 und einen Durchmesser von 8 Metern.

Nach diesem kurzen Abstecher gehen Sie wieder zurück zum Forstweg und schon etwa 15 Minuten später werden Sie staunend und überrascht vor dem elegantesten und am häufigsten besuchten Schneebrunnen im ganzen Mariola-Gebiet stehen. Es ist die auf 1220 m Höhe gelegene und im 17. Jahrhundert erbaute Cava Arquejada, mit einer Tiefe von 12 und einem Durchmesser von 16 Metern, mit 6 oberen Zugangsstellen und einer unteren Tunnelöffnung. Sechs gotische Steinbögen überspannen das sechseckige Innere. Das Dach aus Holz und Schindeln hielt sich noch bis 1920, bevor es dann für die Restaurierung eines in der Umgebung gelegenen Klosters verwendet wurde. Die perfekte Lage mit dem Montcabrer als Hintergrundkulisse ist einfach bestechend.

Um zum vierten und letzten Schneebrunnen zu gelangen, gehen Sie auf dem Forstweg weiter. Nach wenigen Minuten erreichen Sie das Refugio, das 1974 anstelle eines ruinösen Hauses errichtet wurde, welches den Arbeitern und Bewachern der Schneebrunnen als Unterkunft diente. Gehen Sie nun noch 100 m bergauf und Sie stehen vor der Cava de l'Habitació. Sie hat 3 Fenster, eine halbrunde Abdeckung, ist 10 Meter tief und besitzt einen Durchmesser von 7 Metern.

Nun hat die wunderschöne Höhenwanderung leider ein Ende und es heißt absteigen nach Agres. Dazu gehen Sie zurück zum Refugio und folgen den gelb-weißen Markierungen des PRV 27, welche zuerst über recht steile Stufen, dann in Serpentinaen abwärts führen. Kräuter säumen den Weg und Vogelgezwitscher begleitet Sie auf Ihrem abwechslungsreichen Abstieg durch eine herrlich grüne Fels- und Waldlandschaft. Bitte bleiben Sie immer auf dem Hauptweg, vermeiden Sie die Abkürzungen und schonen Sie die labile Natur. Sie überqueren nach etwa 10 Minuten einen Hauptweg, biegen aber kurz darauf auf den abwärts führenden markierten Pfad ein. Nach etwa einer Stunde Abstiegs führt Sie der Weg am Kloster Santuario Mare de Dèu vorbei, wo Sie einen schönen Blick auf Agres haben. Gehen Sie nun noch die letzten Meter abwärts, bewundern Sie die mit Keramikfliesen liebevoll verzierten Häuser, die vielen Brunnen mit ihrem kristallklaren Wasser und lassen Sie sich verzaubern vom ländlichen Flair des kleinen Bergdorfes.

